

# Narrenzazette

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 32

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Narrenzazette

**Stau-Erlebnis.** Die deutsche *Quick* fragte Leser nach ihren witzigsten Stau-Erlebnissen. Mit witzig hatte das wenig zu tun. Am ehesten noch: «Mein Freund und ich fanden einen anderen Fahrer als Skatpartner. Als der Stau sich auflöste, sind wir auf den nächsten Parkplatz gefahren und haben weiter Karten gespielt.»

**Zu dreckig.** In sommerlicher Hitze, so die *Berner Zeitung* im kantonalbernerischen Teil, sei jeweils die Informationslage dürr. Und: «Jetzt hat sich überdies die Hoffnung zerschlagen, Nessie tauche im Moossee auf. Der See ist auch für Ungeheuer zu dreckig.»

**Auf Sparflamme.** Zum Hundertjahr-Fest des Stadtmuseums in München brachten Gratulanten zahlreiche Präsente mit. Darunter viel Originelles, wobei schön Altmodisches für ein geplantes Modemuseum den Löwenanteil ausmachte. Die *Süddeutsche Zeitung* lässt dazu freilich wissen: «Nur die Stadt, die doch ansonsten alle ihre Hundertjährigen mit einem Präsentkorb bedenkt, konnte sich offenbar zu keinem Jubiläumsgeschenk aufraffen, und auch kein Stadtrat zum Mitfeiern.» Zuschuss zum Fest? Nicht einmal das. Museums-Mitarbeiter zahlten etliche Flaschen aus dem eigenen Sack, damit man zum Jubiläum anstossen konnte.

**Tierschützerin.** Die Tierschützerin Brigitte Bardot liess sich laut *Hörzu* vom französischen TV-Showmaster Patrick Sabatier zum Essen in ein Restaurant von Saint-Tropez einladen. Sie machte freilich Stunk, als er einen Hasenbraten bestellte: «Das kannst du mir nicht antun! Der arme kleine Hase!» Man ass dann Seehecht. Der sieht weniger herzlich aus.

**Freibenzin.** Im Zusammenhang mit dem (schliesslich missglückten) Steuerfrei-Benzin in den Lüften reimt Prof. Dr. Oltmanns, Sprecher Deutscher Kulturrat in Bonn, in der *Welt am Sonntag* über F. J. Strauss: «Er schießt instinktos aus der Hüfte, / will keine Steuer für die Lüfte. / Er umverteilt zum Nutzen oben, / denn unten wird sie angehoben. / Die Bayern-Spezies zeigen Macht, / im Bundesrat es deshalb kracht. / Als Michel hört ich die Idee, / sie stammt wohl von der SPD: / Sie fordert, da dem «Unten» näher: / «Schafft Freibenzin für Rasenmäher!»»

**Sauregurkenzeit.** In der *Weltwoche* zählte Sepp Renggli eine Reihe von Rekorden auf. Dabei erwähnt er den noch heute gültigen Weltrekord im Gurkenschnitten: 13,4 Sekunden für eine 30,5 cm lange Gurke. Renggli: «Aber es gibt noch grössere Gurken; die längste ist die saure Gurke. Sie reicht von Anfang Juli bis Mitte August.»

**Ungläubiger Thomas.** Als König Konstantin von Griechenland dem britischen Kronprinzen Charles beim Polo zusehen wollte, wurde er nach Angaben der *Bild*-Zeitung von Parkplatzwächter Peter Gomm gestoppt und gefragt, wer er denn sei. Auf die Antwort «Der griechische König» reagierte Gomm höhnisch: «Und ich bin der König von Siam.»

**Draufgänger.** Den Titel «Touristin von Bison gehört» im *Tages-Anzeiger* kommentierte die im gleichen Verlag erscheinende *Sonntags-Zeitung* kurz: «Bisons und Redaktoren des «Tages-Anzeigers» schrecken auch vor gar nichts zurück.»

**Bierschisma.** Laut *Berner Zeitung* brachte die Bierhitze ein weiteres Schisma: «Was dem Papst sein Bischof Lefebvre, ist dem Bierkartell sein Kardinal Sibra.»

**Passionsspiele.** Zwar trifft es laut *Stern* zu, dass (so entschied das Verwaltungsgericht München) verheiratete Frauen von der Mitwirkung bei den Oberammergauer Passionsspielen ausgeschlossen werden dürfen. Hingegen stimmt es nach der gleichen Quelle nicht, dass «aus den Oberammergauer Kirchen sämtliche Darstellungen der Jungfrau Maria entfernt wurden, weil sie mit Josef verheiratet war.»

## Amphibische Gedanken von Rapallo

